

DachStrom NetZulg (Praxismodell VNB)

Fragen und Antworten

Was ist «DachStrom»?

Mit dem Produkt «DachStrom» können Eigentümer und Betreiber einer Photovoltaikanlage den Solarstrom Teilnehmern zu einem vorgängig definierten Preis zur Verfügung stellen. Ihr Energieversorger bietet dazu als Dienstleistung die verbraucher-gerechte Verteilung und Abrechnung an.

Welche Kundinnen und Kunden können «DachStrom» nutzen?

Das technische Konzept ist für Mehrfamilienhäuser ideal. Bei geeigneten technischen Voraussetzungen kann «DachStrom» auch bei Reiheneinfamilienhäuser und Nachbarliegenschaften (vEVG) mit gleichem örtlichen Anschlusspunkt ans Verteilnetz eingesetzt werden.

Was sind Vorteile von «DachStrom»?

Alle Nutzer einer Liegenschaft bleiben weiterhin in der Grundversorgung und profitieren von auf dem Liegenschaftsdach produzierten Solarstrom. Es muss keine rechtliche Gemeinschaft gegründet werden. «DachStrom» kann auf der bestehenden Zählerinfrastruktur aufgebaut werden, ein Umbau auf private Zähler entfällt und die bisherige Infrastruktur kann weiter genutzt werden.

Die Verrechnung basiert auf Messwerten im 15-Minuten-Takt und erfolgt verursachergerecht. Betreiber und Teilnehmer erhalten die DachStrom-Abrechnung quartalsweise übersichtlich direkt auf ihrer gewohnten Stromrechnung.

Braucht es Smart-Meter-Zähler für die Umsetzung von «DachStrom»?

Ja, für «DachStrom» werden viertelstündliche Produktions-, Bezugs- und Verbrauchswerte für die Aufteilung zwischen produziertem Solarstrom und Netzstrom mit Netznutzung erfasst. Ihr Energieversorger ersetzt alle bestehenden Zähler durch Smart-Meter-Zähler, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Braucht es für «DachStrom» einen Installateur?

Für die Messung des produzierten Solarstroms wird durch einen Installateur ein Photovoltaik-Produktionszähler eingebaut.

Der Installateur ist unter anderem zuständig für

- Installationsanzeige mit Schema (Messkonzept)
- Umbau nach genehmigter Installationsanzeige und Apparatebestellung
- Sicherheitsnachweis, Messprotokoll und Beglaubigung

Wie wird der Energietarif festgelegt?

Der Energietarif pro kWh Solarstrom ist vom Betreiber der Photovoltaikanlage frei wählbar und kann jährlich angepasst werden. In der Regel wird der Tarif so gewählt, dass er unterhalb desjenigen vom Netzstrom ist.

Wo und wie kann ich «DachStrom» anmelden?

Die Anmeldung erfolgt in der Regel über Ihren Installateur und über das Meldewesen der NetZulG AG. Für die Umsetzung wird ein technisches Anschlussgesuch (TAG), eine Installationsanzeige, ein Prinzipschema mit Messkonzept und eine Apparatebestellung benötigt. Zwischen Ihrem Energieversorger und dem Besitzer oder Verwalter der PV-Anlage wird eine Vereinbarung abgeschlossen. Die Teilnehmenden, die Solarstrom beziehen möchten, unterzeichnen diese im Anhang ebenfalls.

Was kostet «DachStrom»?

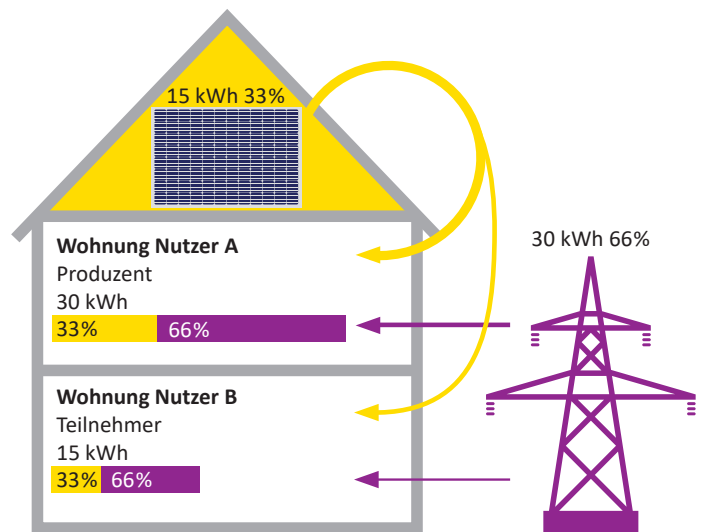
Die Kosten für das Produkt «DachStrom» sind auf unserem Preisblatt ersichtlich. Pro Messpunkt fallen eine einmalige Gebühr für den Aufbau im System und monatlich wiederkehrende Kosten für die Dienstleistung an.

Kann der Eigenbedarf des Produzenten priorisiert werden?

Eine Priorisierung ist messtechnisch nicht realisierbar. Der produzierte Solarstrom aus der Photovoltaikanlage wird alle 15 Minuten prozentual anhand der aktuellen Verbräuche auf die Nutzer (Produzent und Teilnehmer) aufgeteilt. Ein allfälliger Überschuss wird zurück ins Versorgungsnetz Ihres Energieversorgers geliefert.

Beispiel Verteilung

| | |
|--------------------------------------------------------------------|--------------|
| Produktion Solarstrom | 15 kWh |
| Gesamtverbrauch von Nutzer A (Produzent) und Nutzer B (Teilnehmer) | 45 kWh |
| Solarstromanteil | 15 kWh = 33% |
| Netzstromanteil | 30 kWh = 66% |
| Bezug Nutzer A (Produzent) | 30 kWh |
| davon Solarstrom | 10 kWh = 33% |
| davon Netzstrom | 20 kWh = 66% |
| Bezug Nutzer B (Teilnehmer) | 15 kWh |
| davon Solarstrom | 5 kWh = 33% |
| davon Netzstrom | 10 kWh = 66% |



Wie kann «DachStrom» in Kombination mit Batteriespeichern eingesetzt werden?

DC-Batteriespeicher beim Wechselrichter eingebunden

Der Batteriespeicher wird mit dem erzeugten Solarstrom geladen. Sobald kein Solarstrom mehr verfügbar ist, zum Beispiel abends, wird der Strom aus der Batterie genutzt. In Kombination mit «DachStrom» muss die Möglichkeit eines Notstrombetriebs der Anlage vorgängig geprüft werden.

AC-Batteriespeicher hinter Bezugszähler des Vertragspartners «DachStrom» eingebunden

Der Batteriespeicher wird mit produziertem Solarstrom geladen. Wenn kein Solarstrom produziert wird, nutzt nur der Besitzer des Batteriespeichers den Batteriestrom.